

denz zu begleiten; außer erneuter politischer Aktivität kündigte sich damit ein Aufschwung des religiösen Lebens an.

Den wichtigsten Stützpunkt Richards im Sprengel des Oberhirten von Cambrai bildete die berühmte Abtei St. Vaast in Arras. Bereits 1008 war ihm das sehr heruntergekommene Kloster durch Balduin IV. im Einverständnis mit Bischof Erluin übertragen worden.¹⁾ Er ließ es zunächst durch Poppo, dann durch seinen Freund Friedrich von Verdun als Pröpste verwalten²⁾; nach Friedrichs Tode übertrug er die Abtei 1022 seinem Schüler Leduin.³⁾ Unter dessen Leitung blieb St. Vaast, vom Bischof Gerhard stets gefördert⁴⁾, ein Ausstrahlungspunkt der Klosterreform für das Bistum Arras. In Billy-Berclau bei Béthune gründete Leduin ein Priorat⁵⁾, die unweit von Valenciennes gelegenen Frauentöster Denain und Hamage wurden reformiert⁶⁾, in Marchiennes ersetzte er die Nonnen 1024 durch Mönche⁷⁾; bald wurde hier eine Kirche errichtet, die Gerhard 1029 weihte⁸⁾; endlich nahm Leduin das Kloster Haspres in der gleichen Gegend in seine Obhut, das ursprünglich Eigenkloster von Jumièges war und ihm 1024 übertragen wurde.⁹⁾

Die Reform von Hautmont bei Maubeuge läßt das Zusammenwirken der uns bekannten kaiserlichen Gruppe Lothringens besonders deutlich erkennen.¹⁰⁾ Ursprünglich ein Reichskloster, aus dem im 10. Jh. ein Kanonikerstift geworden war, befand sich

¹⁾ Gesta 1, 107. 116; weitere Quellen bei Cauchie 1, XLI Anm. 2.

²⁾ Sadur 18f.

³⁾ Sadur 20; Cauchie 1, XLIII; über Leduin vgl. Sadur, Cluniacenser 2, 140 ff.

⁴⁾ Zwei Urkunden Gerhards für St. Vaast finden sich bei Van Drival, Cartulaire de l'abb. de St.-Vaast d'Arras (1875) S. 61 ff.; eb. 171 wird er in einer Urkunde des Abtes Leduin genannt; in den Gesta 3, 58 und in der Vita Lietberti c. 2, MG. SS. 30, 843 ist ebenfalls von Gerhards Sorge für Arras die Rede.

⁵⁾ Gesta 2, 20.

⁶⁾ Gesta 2, 27. 28.

⁷⁾ Gesta 2, 26; Sadur, Cluniacenser 2, 142 Anm. 5.

⁸⁾ Ann. Marchianenses, MG. SS. 16, 614. In Marchiennes starb Poppo am 25. Januar 1048; vgl. Ladewig 112.

⁹⁾ Ann. March. a. a. O.; Gesta 2, 29; die Urkunde vom 13. Januar 1024 f. in MG. SS. 30, 170.

¹⁰⁾ Gesta 2, 35. 3, 6; Sadur, Richard 26f.